

D GESCHICHTE UND LÄNDERKUNDE

DGAA Deutschland

Personale Informationsmittel

Benjamin <Familie>

- 23-3** *Wo die Benjamins zu Hause waren* : verschüttete Erinnerungen / Momme Brodersen. - Berlin : Transit-Verlag, 2023. - 174 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-88747-407-2 : EUR 24.00
[#8752]

Der Benjamin-Spezialist Momme Brodersen, dem wir u.a. eine lesenswerte Gruppenbiographie des Jahrgangs der Schüler, die gemeinsam mit Walter Benjamin die Reifeprüfung abgelegt hatte, verdanken,¹ knüpft auch in seinem neuesten Buch an die Expertise an.² Er widmet sich nämlich der Geschichte des Hauses in der Delbrückstraße 23, Ecke Jagowstraße 2 in der Nähe des Grundwaldes, das heute nicht mehr existiert. Ein Photo von 1950 zeigt das Gebäude noch als Ruine, das einst von dem naturalistischen Bildhauer Harro Magnussen in Auftrag gegeben worden war und in dem dann 25 Jahre lang die Familie Benjamin ihren Wohnsitz hatte.³ Dies betrifft zu-

¹ Siehe *Klassenbild mit Walter Benjamin* : eine Spurensuche / Momme Brodersen. - 1. Aufl. - München : Siedler, 2012. - 235 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-88680-943-1 : EUR 19.99 [#2921]. - **IFB 13-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz370749421rez-1.pdf> - Brodersen rezensierte auch das folgende Buch, das zum Thema gehört: *Die Benjamins* : eine deutsche Familie / Uwe-Karsten Heye. - 1. Aufl. - Berlin : Aufbau-Verlag, 2014. - 361 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-351-03562-4 : EUR 22.99 [#3538]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz402167090rez-1.pdf> - Siehe weiterhin *Deutsche Menschen* / Walter Benjamin. Hrsg. von Momme Brodersen. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2008. - 542 S. ; 23 cm. - (Werke und Nachlaß : kritische Gesamtausgabe / Walter Benjamin ; 10). - ISBN 978-3-518-58510-8 : EUR 36.80 [#0077]. - Rez.: **IFB 08-1/2-173** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz287710076rez.htm> - *Walter Benjamin* : eine kommentierte Bibliographie / Momme Brodersen. - Morsum/Sylt : Cicero-Press, 1995. - 311 S. ; 25 cm. - ISBN 3-89120-013-7 : DM 200.00 [3009]. - Rez.: **IFB 96-1-034**.

² Die Titelfassung ist etwas verwirrend geraten, denn laut Verlagsanzeige lautet der Haupttitel des Buches wie hier angegeben *Wo die Benjamins zu Hause waren*, doch auf dem Buchrücken steht *Verschüttete Erinnerungen*, was wiederum dafür sprechen würde, darin den eigentlichen Titel des Buches zu sehen. Die graphische Darstellung auf der Titelseite ist nicht sehr glücklich geraten, da zwar *Verschüttete Erinnerungen* über *Wo die Benjamins zu Hause waren* gedruckt steht, aber in kleinerer Schrift.

³ Zu Benjamins Biographie siehe z. B. *Walter Benjamin* : Lumpensammler, Engel und bucklicht Männlein ; Ästhetik und Politik bei Walter Benjamin / Jean-Michel Palmier. Hrsg. und mit einem Vorwort versehen von Florent Perrier. Aus dem

nächst ab 2011 den Vater Benjamins, Emil Benjamin, als Mieter, der dann noch während des Weltkrieges das zum Verkauf stehende Gebäude für die hohe Summe von 225.000 Reichsmark erwarb (S. 61). Verschiedene Mitglieder der Familie wohnten dann auch in den Folgejahren dort, bis die Ehefrau Walter Benjamins, Dora Sophie Kellner (Tochter des Anglisten Leon Kellner), das Haus 1936 verkaufte (S. 139; dazu weiter unten mehr).

Brodersen benutzt nun die Geschichte des Hauses streckenweise nur als Aufhänger, ausführlich die Geschichte auch der Vorbesitzer, insbesondere des erwähnten Bildhauers, zu recherchieren und nachzuerzählen, was ebenfalls für den Familienhintergrund der Benjamins gilt. Die wirtschaftlichen und sonstigen Tätigkeiten im Kunstbereich werden entsprechend geschildert, und Brodersen hat grundlegend erkundet, wer überhaupt zu jenen Zeiten in der Straße wohnhaft war.

Dazu findet sich weiter hinten im Buch eine Liste der Bewohner der Delbrück-/Jagowstraße in der Zeit von 1900 bis 1943, das auf der Basis von Adreß und Telefonbüchern erstellt wurde. So weit möglich, wurden zu den jeweiligen Bewohnern auch biographische Daten ermittelt (S. 140 - 148). Die Quellen des Buches werden einerseits in den *Anmerkungen* (S. 141 - 167), andererseits in Auswahl in einer Aufführung der *Quellen und Literatur* zum Thema präsentiert (S. 168 - 171). Ebenfalls noch zu erwähnen ist eine Liste der *Eigentümer der Grunewald-Immobilie 1897 bis 1959* (S. 139 - 140). Ein Register ist nicht vorhanden.

Was nun die weitere Themen des Buches angeht, die, wie gesagt, teilweise von der Grundwald-Villa wieder wegführen, so gehört dazu etwa die Kunstsammlung Emil Benjamins und deren Schicksal, die auch als Inspiration für das schriftstellerische Werk Walter Benjamins wichtig war (S. 71 - 77). Dann geht der Autor auf den sogenannten Eispalast ein, an dessen GmbH auch Emil Benjamin beteiligt war; und Walter könnte eventuell vom Vater zur Eröffnung des Eispalasts mitgenommen worden sein (S. 84). Das Buch geht dann über zur Geschichte des Kriegs von 1914, an dem Walters Bruder Georg, der später Kommunist werden sollte, teilnahm und zweimal mit dem Eisernen Kreuz ausgezeichnet wurde.

Eine Quelle, die fehlt, ist ein Gästebuch für das Haus, das es Brodersen zu folgen gegeben haben muß, aber wenn man sich auf die Suche mache, könne man durchaus eine Gästeliste rekonstruieren, was dann auch ansatzweise und exemplarisch geschieht. Walter Benjamin kehrt erst im März 1920 wieder in die Delbrückstraße zurück (S. 106), nachdem er in Bern seine Dissertationsschrift über ***Den Begriff der Kunstkritik in der deutschen Romantik*** geschrieben hatte. Die Rückkehr brachte wieder Konflikte mit dem Vater, die sich vor allem um das Geld drehten, in bezug auf das Walter

Französischen von Horst Brühmann. - 1. Aufl. - Frankfurt am Main : Suhrkamp, 2009. - LXII, 1372 S. ; 21 cm. - Einheitssacht.: Walter Benjamin . - ISBN 978-3-518-58536-8 : EUR 64.00 [#0867]. - Rez.: **IFB 10-1**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz307304825rez-1.pdf> - **Walter Benjamin** : das Leben eines Unvollendeten / Lorenz Jäger. - 1. Aufl. - Berlin : Rowohlt Berlin, 2017. - 395 S. ; 22 cm. - ISBN 978-3-87134-821-1 : EUR 26.95 [#5162]. - Rez.: **IFB 17-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8722>

überzogene Ansprüche an seinen Vater stellte (S. 107 - 108). Nebenbei erfahren wir, daß auch Hugo von Hofmannsthal, der Benjamins Goethe-Aufsatz publiziert hatte, mehrfach im Haus in der Delbrückstraße zu Besuch war (S. 109). In nicht allzu großer Entfernung von dem Haus der Benjamins kam es dann 1922 zu dem bekannten Attentat auf Walter Rathenau durch Rechtsextremisten, doch finden sich in Walter Benjamins Schriften keine Bezüge darauf (S. 93).⁴

Brodersen referiert einen Bericht des amerikanischen Reporters Joseph Hergesheimer über eine Party bei Dora Kellner im Jahre 1931. Bereits im Jahr zuvor war die Mutter der Benjamins (Dora, Walter, Georg) gestorben, die seitdem versuchten, das Haus zu verkaufen, das ihnen als Erbengemeinschaft gehörte. Doch 1932 beantragte Dora Kellner die Zwangsversteigerung der Immobilie, was sich, um es hier kurz zu machen, als langfristige Folge des 1917 geschlossenen Ehevertrags ergab, dem zufolge Walter ihr nach der Scheidung eine Summe von 40.000 Reichsmark zu zahlen hatte. Das aber war ihm natürlich nicht möglich, so daß Keller das Haus 1932 von den Eigentümern für die Summe von 72.500 Mark übernahm. Dann folgte kurze Zeit später die „Machtergreifung“, und während Walter, der im Ausland war, dort auch blieb, kam Georg in sogenannte Schutzhaft und in ein Konzentrationslager. Er kam zwar zwischenzeitlich frei, wurde aber später wieder inhaftiert und in Mauthausen umgebracht (S. 119). Walters und Georgs Schwester Dora ging im August 1933 ins Exil (S. 120 – 121), und auch Walters ehemalige Ehefrau war sich im klaren darüber, daß ihres Bleibens im NS-Deutschland nicht sein konnte. Sie war 1936 gezwungen, das Haus weit unter Wert zu verkaufen, konnte aber nicht einmal den vollständigen Ertrag für sich reklamieren, da sie auch eine hohe Sofortsteuer zu begleichen hatte (S. 125).

Brodersen erinnert in einem weiteren Abschnitt daran, daß vom Bahnhof Grunewald aus 1941 auch die Deportation der Berliner Juden begann.⁵ In dem Haus der Delbrückstraße wohnten nun neue Mieter wie z. B. der Philosophie-Professor Carl August Emge, der mit dem Nietzsche-Archiv verbunden war und schon vor 1933 Mitglied der NSDAP geworden war (S. 128 - 129). Wohl im November 1943 fiel das Haus britischen Bombern zum Opfer, die bewußt auch nicht-militärische Ziele angriffen (S. 132). Ein letzter Abschnitt geht noch auf den Versuch Dora Kellners ein, ab 1951 eine Restitution des Hauses durchzusetzen, die aber nicht zustande kam, da sie sich schließlich auf einen Vergleich einließ, der ihr 12.000 DM brachte; Broder-

⁴ Vgl. auch **Berlin, 24. Juni 1922** : der Rathenau-Mord und der Beginn des rechten Terrors in Deutschland / Thomas Huetlin. - 1. Aufl. - Köln : Kiepenheuer & Witsch, 2022. - 300 S. ; 21 cm. - ISBN 978-3-462-05438-5 : EUR 24.00 [#7922]. - Rez.: **IFB 22-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11374>

⁵ Siehe auch **Dynamiken des Erinnerns** : der Zukunft ein Gedächtnis geben ; Festschrift zum 80. Geburtstag von Julius H. Schoeps / hrsg. von Elke-Vera Kotowski in Zsarb. mit Sarah Jaglitz. - 1. Aufl. - Leipzig : Hentrich & Hentrich, 2022. - 207 S. : Ill. ; 25 cm. - ISBN 978-3-95565-541-9 : EUR 24.90 [#8727]. - Rez.: **IFB 23-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12193>

sen kann aber über die Gründe nur spekulieren, da die Quellen hierzu schweigen (S. 135 - 136).

Für die familien- und lokalgeschichtlich Interessierten bietet das Buch einen anregenden Ansatz, der sich vielleicht auch andernorts umsetzen ließe. Das Buch gehört zweifellos in die Sammlung derjenigen, die sich stadtgeschichtlich mit dem Grunewald befassen.⁶ Diejenigen, die speziell an biographischen Dimensionen Walter Benjamins und seiner Familie interessiert sind, kommen in dem Buch auf ihre Kosten, denn es werden hier sehr aufschlußreiche kultur-, politik- und wirtschaftsgeschichtliche Zusammenhänge hergestellt, die sich ergeben, wenn man wie Brodersen genau hinschaut und das verfügbare Quellenmaterial sorgfältig auswertet.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12198>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12198>

⁶ Siehe zuletzt auch **Die Grunewald-Gefährten** : Hans von Dohnanyi, Klaus und Dietrich Bonhoeffer, Justus Delbrück, Gerhard Leibholz ; Freunde im Widerstand gegen Hitler / Cornelius Bormann. - 1. Aufl. - Hamburg : Osburg, 2023. - 349 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-95510-330-9 : EUR 26.00 [#8557]. - Rez.: **IFB 23-2**
<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=12050>